

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.											
Erlen-Eschenwald 1 km SSO Zierzow														0 5 0 7 - 3 1 4 - 4 0 1 7															
Standort /Geologie														Anschluß in TK															
Nische/Quellmoor/kuppige Grundmoräne						X																							
Naturraum						Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee						Film-Nr.				Bild-Nr.													
4 1 2												Luftbild-Nr.				2 4 1 - 0 3 5 3													
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha				Größe in m													
Müritz						Gotthun						Länge in m				min. Breite in m													
						Sietow						max. Breite in m																	
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																							
08899																													
Schutzmerkmale						NLP						FND						NP						FiB					
geschützt nach §20 LNatG M-V						NSG						LSG 1						BR						FFH-Geb.					
						ND						GLB						FnB						Wald-Totalreservat					
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode																	
Code W N E												U M Q																	
% 1 0 0																													
Vegetationseinheiten																													
Großseggen-Erlen-Eschenwald																													
Habitats + Strukturen																													
H D K H S E H Z I H M S H T S H T L H T A H T B H A O																													
H N N																													
Beschreibung / Besonderheiten																													
Erlen-Eschenwald auf meliorativ beeinträchtigtem Quellmoor im Randbereich der Müritz in Nische innerhalb der überwiegend landwirtschaftlich genutzten, kuppigen Grundmoräne von Erlenwald stark entwässerter Standorte und Gräben umgeben. Auf nassen, schwach bis mäßig degradierten Torfen stockt ein mittelalter Großseggen-Erlen-Eschenwald. Eine ehemalige Niederwaldnutzung der Erle ist zu erkennen. Aus floristischer Sicht ist das Vorkommen des Großseggen-Erlen-Eschenwaldes als gefährdete Pflanzengesellschaft sowie das vereinzelte Auftreten des Sumpfpippaus hervorzuheben.																													
Wertbestimmende Kriterien																													
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																	
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																	
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																	
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft											Flächengröße / Länge																	
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops											Umgebung relativ störungsarm																	
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops											landschaftsprägender Charakter																	
	typische Zonierung von Biotoptypen											Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																	
	Struktur- und Habitatreichtum																												
Gefährdung																													
Y W S keine Gefährdung																													
Empfehlung																													
Z S X																													

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
				0 5 0 7 - 3 1 4 - 4 0 1 7					
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition	
k g		k g		k g		k g		k g	
Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		eben		N	
g Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		NO	
Antorf		mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O	
Sand		g eutroph		frisch		düinig		SO	
Kies / Steine		poly- / hypertroph		feucht		Berg / Rücken		S	
Lehm				sehr feucht		Riedel		SW	
Ton				g naß		Flachhang <= 9°		W	
Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		Steilhang > 9°		NW	
Schlamm / Faulschlamm						g Nische			
				quellig		Senke / Strecksenke			
gestörter Boden						Kerbtal			
						Sohlental			
NUTZUNGSMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)							
Nutzungsintensität				Umgebung		k g			
k g		k g		k g					
intensiv		Fischerei		Acker / Gartenbau		Fließgewässer			
extensiv		Angeln		Ackerbrache		Stillgewässer			
aufgelassen		Erholung		Grünland. intensiv		Trockenbiotop			
g keine Nutzung		Kleingartenbau		Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten			
		Erwerbsgartenbau		Laub- / Mischwald		Weg			
		Ferienhäuser		Nadelwald		Straße, Parkplatz			
		Bodenentnahme		g Feuchtwald / -gebüsch		Bahnanlage			
		Verkehr		Gehölz		Gewerbe / Industrie			
		Ver- / Entsorgungsanlage		Röhricht / Feuchtbrache		Silo / Stallanlage			
		sonstige Nutzung:		Hochstauden / Ruderalflur		Gebäude / Siedlung			
				k Graben		Spülfeld / Halde			
						Bodenentnahme			
Pflanzenarten dominant		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Alnus glutinosa		Carex acutiformis		Deschampsia cespitosa		Fraxinus excelsior			
Pflanzenarten ±zahlreich		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Lemna minor		Phalaris arundinacea		Ranunculus ficaria					
Pflanzenarten vereinzelt		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Alnus incana		<u>Crepis paludosa</u>		Geranium robertianum		Iris pseudacorus			
Salix cinerea		Sambucus nigra		Urtica dioica					
Angaben zur Fauna									
Verwendete Unterlagen						Datum erste Begehung: 18.03.2002			
						Datum letzte Begehung:			
Bearbeiter/in: IBS-Teppke						Foto: 1		Folgeseiten: 0	